



# VORWORT



„Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“ Psalm 26,8

## **Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde!**

Ein Rätsel:

Was ist so wichtig, dass Menschen im 17. Jahrhundert im Geheimen eine 4stündige Bergwanderung unternommen haben, mit allen Unannehmlichkeiten, die es damals am Berg so gab, als der Alpinismus noch nicht erfunden war?

Was ist so wichtig, dass Menschen Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts hier bei uns 4 bis 5stündige Fußmärsche in Kauf nehmen, um dabei zu sein? Und das wöchentlich, und dann auch wieder zurück.

Was ist so wichtig, dass Menschen im 21. Jahrhundert in ihrer Freizeit Bücher wälzen und vor dem Computer sitzen, um gut vorbereitet zu sein? Oder sich in Gruppen zu Proben treffen, um das Beste zu geben?

Die Antwort ist nicht schwer: Es handelt sich um den Gottesdienst!

Die Evangelischen in Gröbming haben sich bei der sog. Teufelskirche im Schimpeltal zum Gottesdienst getrof-

fen. Auf 1880 m Seehöhe, mitten in der Einsicht der Berge, öffnet sich umringt von Felsen eine ovale, fast ebene Fläche - ein idealer Platz für geheime Gottesdienste.

Die Evangelischen im Attergau waren nach dem Toleranzpatent zu wenige, um eine eigene Pfarrgemeinde gründen zu können. Sie gehörten zu Rutzenmoos und gingen dorthin zum Sonntagsgottesdienst.

Lektorinnen und Lektoren bilden sich ehrenamtlich theologisch weiter, um am Sonntag mit der Gemeinde in Attersee und Mondsee feiern zu können. Bis so ein Gottesdienst vorbereitet ist braucht es Stunden von konzentrierter Arbeit. Beim KOMM-Gottesdienst trifft man sich frühmorgens in der kalten Kirche oder irgendwann unter der Woche, bei den Jugendgottesdiensten bereiten sich die Jugendlichen wochenlang dafür vor.

Das alles für eine Veranstaltung mit dem schlichten Namen „Gottesdienst“. Dafür lohnt sich aller Einsatz. Mir ist bewusst, dass sich die Zeiten geändert haben. Wenn ich beim Konfi-Elternabend darüber informiere, dass wir uns wünschen, dass die Konfis bis zur Konfirmation mindestens zwölfmal Gottesdienst mitfeiern sollen, dann lese ich in manchen Augen das blanke Entsetzen: Wie soll das gehen?

Den Sonntagvormittag brauchen wir doch zum Ausschlafen, zum gemütlich Frühstück, zum endlich das tun, wozu wir unter der Woche keine Zeit hatten!

Jahrhundertlang war klar, wozu es den Sonntag gibt: Damit wir Menschen zur Ruhe kommen können, einmal nichts leisten müssen, nur empfangen aus der Fülle der göttlichen Gnade. Und, dass wir uns versammeln vor Gott, in der „Gemeinschaft der Heiligen“ spricht: der Schwestern und Brüder, dass wir uns gemeinsam ausrichten auf ihn, dass wir auf sein Wort hören, unser Versagen bekennen, Gemeinschaft und Stärkung beim Heiligen Abendmahl erleben und neu ermutigt und gesegnet werden für den Alltag. Gottesdienst – was für eine wunderbare Veranstaltung, erfunden direkt im Himmel: Gott dient uns und wir dienen ihm. Und so ist es gut.

Allerdings das Wissen um den Sinn des Sonntags und des Gottesdienstes geht in unserer hektischen, anstrengenden Zeit zunehmend verloren – zum Schaden unserer Seele.

„Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“ bekennt der Beter in Psalm 26,8. Dieser Bibelvers zielt die Glastür des Kircheneingangs in Attersee. Gemeint ist nicht, dass Gott in der Kirche wohnt: Das Geschöpf kann dem Schöpfer kein Haus bauen. Trotzdem gehen wir gerne in Kirchen, bestaunen die Architektur und die Ausstattung und fühlen uns Gott nahe.

„Herr, ich liebe das Haus, in dem du wohnst und den Ort, der von deiner Herrlichkeit erfüllt ist,“ heißt es in einer anderen Übersetzung. Im Gottesdienst erleben wir etwas von Gottes Herrlichkeit, von seiner Gegenwart mitten unter uns, von seiner Gnade

und seinem Segen. Und darum sind wir eingeladen mitzufeiern, jeden Sonntag, um 9.00 Uhr in Attersee, um 9.30 Uhr in Mondsee. Es kostet uns im Vergleich zu unseren Vorfahren fast keine Anstrengung - wir brauchen uns nur ins Auto zu setzen.

Auch im neuen Arbeitsjahr wird viel investiert, damit der Gottesdienst die Mitte des Gemeindelebens bleibt. Hier ist jeder willkommen, jung und alt, bürgerlich und ländlich, Inländer und Ausländer – wir alle sind eingeladen in die Nähe Gottes zu kommen, Gemeinschaft zu erleben, gesegnet zu werden. Ich freue mich darauf!

Eure Pfarrerin Gabi Neubacher

## Danke!

Es ist Zeit, Dir, liebe Susanne Ballestrem, mal offiziell DANKE zu sagen – ganz zu Vorderst für Dein Engagement für Flüchtlinge; Du unterrichtest sie in Deutsch (74 Veranstaltungen mit fast 400 Teilnehmern!!) und kümmerst Dich auch in vielen anderen Belangen um sie. Du hast Dich auch bereit erklärt, Verantwortung in der Gemeindeleitung zu übernehmen und bist seit der laufenden Periode in der Gemeindevertretung. Daneben unterstützt Du auch das KOMM Kreativ-Team bei der Vorbereitung und Umsetzung der Kreativ-Beiträge. Susanne, herzlichen Dank für Dein Engagement in unserer Gemeinde! *Anneliese Neubacher*

## Gustav-Adolf-Haussammlung

Wir danken Euch für die eingelangten Spenden aus der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes – gewidmet der guten alten evangelischen Institution des Gustav-Adolf-Vereins. Es sind in Summe € 710,- eingegangen, die an den GAV weitergeleitet und zur Unterstützung von größeren Bauprojekten in evange-

lischen Gemeinden verwendet werden.

Zur Information:

Auch heuer wurden wir vom GAV für die noch anstehende Renovierung der Kirchenfassade mit einer Zuwendung in Höhe von € 2.700,- bedacht, wir bedanken uns recht herzlich!

*Anneliese Neubacher*

## Friedhofsarbeit



Es geschehen so viele Arbeiten und Tätigkeiten rund um unsere Pfarrgemeinde, die man oft gar nicht wahrnimmt - daher wollen wir darüber berichten. Zum Beispiel im Juli am Friedhof in Attersee: Siegrid Richardt, Resi Jungmayr, Anita Schlick, Andreas Oberndorfer, Brigitte Eitzinger und Asylwerber haben sich um die vielen anstehenden Tätigkeiten gekümmert: Es wurde vor allem gejätet, aber auch Hecken und Bäume geschnitten, sowie andere notwendige Arbeiten erledigt. Wir danken Euch allen für die Arbeit und Eure Zeit, vor allem Brigitte für die Initiative und Organisation!

*Anneliese Neubacher*

## Orgelkonzert



Liebe Ingrid Keplinger, seit Jahrzehnten unterstützt Du unsere Gottesdienste mit deinem Orgelspiel – vielen, vielen Dank dafür. Seit 1988 gibst Du auch jeden Sommer ein wunderschönes Bach-Orgelkonzert zu Gunsten unserer Kirche. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön! Deine Fans freuen sich schon auf das 33. Konzert im nächsten August.

*Katja Jegorow-Matern*

## Ab ins Paradies

---



„Ab ins Paradies“ ging es dieses Mal für den Atterseer Jugendkreis auf unserer heurigen Sommerfreizeit. In der letzten Augustwoche waren wir gemeinsam mit den WEMSCHT-Gemeinden (also den Evangelischen Gemeinden Wallern, Efer-

ding, Marchtrenk, Scharn und Thening) in Mali Losinj auf einem Campingplatz, in „luxuriösen“ Zelten untergebracht mit direktem Zugang zum Meer.

Wie auch letztes Jahr gab es anfangs gewisse Herausforderungen: Kommuni-

kationsprobleme zwischen dem Reiseveranstalter und dem Betreuer vor Ort führten dazu, dass anfänglich Zelte für nur 40 statt 100 Personen zur Verfügung standen.

Auf die Jugendlichen wartete eine intensive Woche mit Inputs und Kleingruppenzeit über die Israeliten von Abraham über Josef, die Zeit in Ägypten, Befreiung aus der Sklaverei bis hin zur Eroberung Jerichos und dem Eintritt ins gelobte Land.

Ein bisschen vom Paradies durften wir auch in der gemeinsamen Woche erleben. Es gab einen Bootstrip auf eine Insel, Kanufahren und Klippenspringen, inhaltlichen Workshops über Beziehungen, Christsein in Schule und Arbeit, Zweifel, Mission, Gebet, aber auch praktische Workshops wie Bibel gestalten, Kalligraphie, T-Shirts färben, viel Sport etc. Es gab einen Gebetsabend und jeden Morgen eine freiwillige Stille Zeit.

20 Mitarbeiter konnten ein wirklich abwechslungsreiches Programm auf die Beine stellen. Es war schon beeindruckend zu sehen, mit wie vielen Talenten uns Gott ausgestattet hat.

Am Schluss war doch etwas Wehmut dabei, als wir wieder eine nächtliche Busfahrt nach Hause vor uns hatten. Auf so einer gemeinsamen Woche darf man erleben, was es heißt, im Namen Gottes zusammenzuleben, sich Zeit für ihn zu nehmen, sich nach ihm auszurichten.

Wir durften das Reich Gottes in uns und unter uns erleben.

*Bernhard Ebetsberger*



## Gemeinsam sind wir stark

Kurz vor Schulanfang war es wieder soweit – wir starteten die Jungschar nach der Sommerpause mit den Jungschartagen. Kinder aus der Atterseer und Mondseer Jungschar verbrachten gemeinsam zwei Tage damit zu entdecken, welche Talente sie haben, wie sie gemeinsam Großartiges schaffen können: aus Zeitung eine sturmerprobte Behausung für ein Kind zu gestalten, gemeinsam ein Kind auf der Riesenschaukel im Hochseilgarten hochzuziehen, sodass es „fliegen“ kann oder in einem Spiel das Land „Kanaan“ zu besiedeln.



Besuch im Hochseilgarten, wovon die meisten Kinder bis zum Schluss nichts wussten. Sie durften dort klettern und mit der „Giant Swing“ (Riesenschaukel) schaukeln. Es gefiel ihnen so sehr, dass sie unbedingt wieder hinmöchten.

Anhand biblischer Geschichten lernten wir, wie es uns Menschen besser gelingen kann, unsere Talente im Team einzubringen: dass wir nicht mit unseren Talenten prahlen sollen wie Josef, dass wir wie Mose uns Hilfe von anderen holen, dass wir mutig wie Esther für andere eintreten und uns wie Paulus und Barnabas nach einem Streit auch wieder versöhnen.

Das Highlight war der abschließende

Dank der motivierten jugendlichen Mitarbeiter war es ein abwechslungsreiches Programm, das wir den Kindern bieten konnten. Es ist bemerkenswert, wie die MitarbeiterInnen ihre letzten Ferientage investierte, ihren Beitrag und ihre Talente in das Programm einzubringen.

Vielen Dank an Julia, Sarah, Eva-Maria, Thobias, Christina, Johanna und Miriam!!!! *Bernhard Ebetsberger*

## Musical zu Weihnachten

Auch heuer wird es wieder ein tolles Weihnachts-Musical in Attersee geben. Aufführung wie immer in der Kinder-Christmette am 24. Dezember um 15.00 Uhr. Lassen wir uns überraschen, was die Organisatorinnen Sarah und Jana wieder mit den Kindern vorbereiten. Auch in Mondsee feiern wir am 24. um 15.30 Uhr einen weihnachtlichen Familiengottesdienst. Herzliche Einladung!

*Simone Röckl-Gonglach*

# Gemeindefest in Mondsee



Am 30. Juni fand das Gemeindefest in Mondsee statt. Ich war sehr gespannt, was mich erwartete und ob meine schönen Erfahrungen aus vorhergehenden Festen in Attersee erfüllt würden. Im Rückblick muss ich sagen: Es war ein wunderschönes, harmonisches Erlebnis. Der Morgen begann mit einem liebevoll ausgerichteten Gottesdienst, bei dem Gemeindefereferent Norbert Fieten, von uns allen geschätzt und geliebt, verab-

schiedet wurde. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Ich war berührt von der Atmosphäre und der Stimmung während der Andacht, musikalisch untermauert von gesanglichen und instrumentalen Beiträgen. Das Thema der Predigt „Heimat“ zeigte uns deutlich, wie sehr wir uns Norbert Fieten verbunden fühlen und wie er mit der Gemeinde Mondsee zusammengewachsen ist. Jeder spürte, dass sein Engagement die Gemeinde positiv geprägt hat.

dekorations geschmückt. Die familiäre Atmosphäre wurde durch musikalische Einlagen verstärkt, die großen Anklang fanden. Ich konnte viele intensive Gespräche führen und neue Kontakte knüpfen. Ich fühlte mich integriert und habe jeden Augenblick genossen. Ich glaube auch den Kindern hat es gut gefallen, denn sie wurden durch ein interessantes Kinderprogramm unterhalten.

*Christa Günther*



Im Anschluss an diesen lebendigen Gottesdienst begann das Gemeindefest. Draußen und drinnen war alles mit großem Engagement vorbereitet. Für das leibliche Wohl war hervorragend gesorgt und die Tische durch schöne Blumen-



# Du, liebe Zukunft...

Nun sitze ich wieder an meinem Schreibtisch und denke über dich nach und kann mir gar nicht vorstellen, was du uns wohl alles bringen wirst. Besondere Gottesdienste, großartige Gemeinschaft und einmalige Begegnungen mit verschiedensten Menschen, aber sicher auch einige Überraschungen. Doch so ist das wohl mit dir. Man überlegt und plant und am Ende hast du, liebe Zukunft, immer noch deinen eigenen Plan.

So ist es uns ergangen nach Abschluss unseres Dienstes in Mondsee. Ich, Norbert, bin übersiedelt nach Sierning im Traunviertel. Hier betreue ich die Tochtergemeinde Sierning und die Pfarrgemeinde Bad Hall. Gottesdienste, Begräbnisse und Sitzungen prägen schon bald meinen Alltag. Schnell habe ich mich hier eingelebt auch dank der vielen netten Menschen und Begegnungen. Aber ich merke auch, daß mein Herz immer noch ein wenig an der Tochtergemeinde Mondsee hängt, deren Offenheit und Unkompliziertheit ich vermisse. Dennoch geht das Leben weiter und beglückt durch die wunderschönen Erfahrungen der Vergangenheit wollen wir uns nun dir zuwenden, liebe Zukunft.

So gestärkt kannst du kommen, sowohl hier bei uns im Traunviertel als auch im Salzkammergut. Es wird Neues geben, manches wird sich auch verändern (müssen). Und wir werden natürlich Bewährtes und das, was uns als Gemeinden auszeichnet, fortsetzen und weiter ausbauen.

Liebe Zukunft, du bist uns herzlich willkommen und wir freuen uns auf dich und auf alle, die in unsere Kirchen kommen.



In diesem Sinne wünsche ich uns allen und besonders euch, liebe Muttergemeinde Attersee und der Tochtergemeinde Mondsee ein ereignisreiches Jahr mit vielen Überraschungen.

*Euer Vikar Norbert Fieten*

## Fernsehgottesdienst Attersee

Unsere Pfarrgemeinde wurde eingeladen, einen Fernsehgottesdienst zu verantworten, und zwar soll es ein Berggottesdienst am Lichtenberg (Gemeinde Straß i. A.) sein. Für **Freitag, 5. und Samstag, 6. Juni 2020** ist nun geplant, dass dieser Gottesdienst von ORF und ZDF aufgenommen wird. Wir wünschen uns, dass viele Personen sich dieses Zeitfenster freihalten, um mitzufeiern!

*Gabi Neubacher*

ATTERSEE

**3**  
FRAGEN  
AN...



*Gabriele Zsitek*

### 1 Christ sein heißt für mich...

*...vieles: vor allem an Gott zu glauben und mich an Jesus Christus zu orientieren. Das löst eine Kettenreaktion von wunderbaren Folgen aus wie insbesondere: Nächstenliebe, Hoffnung auf die Auferstehung, stets zur Verfügung stehende Kraftquelle, die Gewissheit nie allein zu sein und so akzeptiert zu werden, wie ich bin - ohne Wenn und Aber.*

### 2 Gottesdienst bedeutet für mich...

• Erkenntnisse aus den Predigten zu ziehen • die Möglichkeit, mich zu erden und die Sinne auf das Wesentliche zu lenken • Freude und Dankbarkeit, weil meine Mutter neben mir in der Kirchenbank sitzt

### 3 An meiner Gemeinde Attersee schätze ich besonders...

*all die engagierten Menschen, welche zu einer schönen Gemeinschaft beitragen und die sich selbstlos für die Gemeinde und unsere Kirche einsetzen.*

**Zur Person:** *Gabriele Zsitek ist Juristin, arbeitet in Salzburg und in Wien; Sie wohnt seit 3 Jahren (wieder) in St. Georgen und ist häufig in Begleitung ihrer Mutter im Gottesdienst in Attersee anzutreffen.*

# Wir freuen uns über unsere Konfis!

---



Zum Start verbrachten wir ein halbes Wochenende in der Pfadfinderhütte in Odelboding. Und hier sind sie, unsere 22 Konfis (v.l.n.r.):

Maja-Stefanie Maritsch (St. Georgen), Maximilian Seebacher (Straß), Paul Prudl (St. Georgen), Manuel Vogeneder (Straß),

Sebastian Raninger (Mondsee), Hannah Zieher (Oberhofen), Mona Watzinger (Attersee), Philippa Peßl (Nußdorf), Eva Zimmermann (Schörfling), Kezia Fieten (Mondsee), Sophie Lohninger (St. Georgen), Romeo und Emily Pongratz (Wien), Dora und Hanna Eder (Zell am Moos), Katie Baumann (St. Georgen), Eva Maria

Wallot (Attersee), Lena Schmid (Oberhofen), Michelle Kutschera (St. Georgen), Sarah Kaltenleitner (Weißkirchen).  
Nicht am Bild: Carla Aichinger (Mondsee), Gottlieb Eder (Nußdorf).

Wir wünschen euch eine spannende und gesegnete Konfizeit!



# Unverzichtbar. Gottesdienstreihe ab Oktober



KOMM

DIE THEMENGOTTESDIENSTE  
DER EVANGELISCHEN  
KIRCHE ATTERSEE

---

KREATIV · OFFEN · MIT MOTTO  
UND VIEL MUSIK

UNVER-  
ZICHTBAR.

Die Essenz des  
christlichen  
Glaubens

Jeden 2. Sonntag im Monat.  
Inklusive Kindergottesdienst.  
Wir laden ALLE herzlich ein.

Ein Haus ist ein Haus, wenn es ein Gebäude mit Dach ist. Das Dach kann ein Giebel- oder ein Flachdach sein, aber ohne Dach ist es kein Haus. Ein Fußballclub ist ein Fußballclub, wenn die Mitglieder Fußball spielen.

Der christliche Glaube ist christlicher Glaube, wenn...?

Wir fragen in dieser Herbst-Themenreihe nach dem, was den christlichen Glauben ausmacht! Was ist die Essenz? Was macht das Wesen des christlichen Glaubens aus?

Wir freuen uns, wenn ihr kommt und mitfeiert!

**13. OKTOBER 2019 | 9.30 UHR**

**OHNE KONKURRENZ.**  
ESSENZ JESUS

Predigt: Fritz Neubacher |  
Rektor vom WeG

**10. NOVEMBER 2019 | 9.30 UHR**

**OHNE KLEINGEDRUCKTES.**  
ESSENZ BIBEL

Predigt: Jutta Henner |  
Leiterin Österr. Bibelgesellschaft

**8. DEZEMBER 2019 | 9.30 UHR**

**OHNE BEDINGUNGEN.**  
ESSENZ LIEBE

Predigt: Franciska Kutsam |  
Gemeindepädagogin St. Pölten

**12. JÄNNER 2020 | 9.30 UHR**

**OHNE ABSICHERUNG.**  
ESSENZ VERTRAUEN

Predigt: Gabi Neubacher |  
Pfarrerin Attersee

**jeweils anschließend Kirchenkaffee und Brunch!**

# 500 Sprachen auf rund 150 Quadratmeter



Wer schon einmal in Wien war, hat mit hoher Wahrscheinlichkeit auch schon das Museumsquartier besucht. Folgt man den Stufen zwischen Mumok und dem sehr netten Café „Halle“ hindurch, abseits der üblichen Touristenwege, steht man plötzlich vor der langen Glasfront des Bibelzentrums. Es ist nicht sehr groß, aber hinter der Glasfront verbirgt sich ein wertvoller Schatz.

Denn die Österreichische Bibelgesellschaft, und somit auch das Bibelzentrum, arbeiten an der Verbreitung der Bibel, versuchen Zugänge zur Bibel zu eröffnen und unterstützen Übersetzungsarbeiten der Bibel in andere Sprachen. Zusätzlich gibt es einen Verkauf vor Ort von Bibeln in ca. 100 Sprachen und eine historische Bibliothek mit Bibeln in knapp 500 Sprachen, sowie aus vielen Jahrhunderten.

Außerdem werden Führungen gehalten durch das Bibelzentrum für Schulklassen, Konfigruppen oder jede interessierte Gruppe, die vielleicht als Gemeindeausflug aus Attersee anreisen möchte. :-)

Ich habe das Bibelzentrum bei einer Veranstaltung im Rahmen des Theologiestudiums kennengelernt und war sofort begeistert. Erstens habe ich erfahren, dass es eine Bibelübersetzung in der Braille-Schrift, oder auch Blindenschrift genannt, in Buchform gibt. Zweitens hat



mich die Leiterin der Bibelgesellschaft Dr. Jutta Henner mit ihrem Wissen über die Bibel und dem Strahlen ihrer Augen, als sie über ihre Arbeit sprach, ansteckt. Und drittens haben mich die verschiedenen Bibelprojekte fasziniert.

Eines der spannendsten Projekte des Bibelzentrums momentan ist das Projekt „Bibel im Gefängnis“: Jeder Häftling hat die Möglichkeit, eine Bibel zu bekommen. Ein anderes Projekt des Bibelzentrums schafft eine ähnliche Möglichkeit für Flüchtlinge, die nach Österreich kommen. Sie können eine Bibelübersetzung in ihrer Muttersprache erhalten. Wir in Attersee sind dankbar für die vielen Bibeln in Farsi und Arabisch, die wir in den letzten Jahren kostenlos weitergeben konnten.

Ich kann jedem nur empfehlen, einfach einmal den unscheinbaren Stufen im Museumsquartier in Wien zu folgen und sich selbst ein Bild zu machen. Wem der Weg nach Wien zu weit ist, der kann auf der Homepage reinschnuppern, in der Zeitschrift Bibelaktuell oder im Newsletter des Bibelzentrums schmökern und sich von den vielen bewegenden Geschichten begeistern lassen!

*Nora Matern, seit September Teil des Mitarbeiterteams im Bibelzentrum*



# Das Evangelische Bildungswerk



**Wir als Gemeindeleitung haben die Positionierung der Bildungsarbeit in unserer Pfarrgemeinde überdacht und beschlossen, dass eine engere Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Bildungswerk Oberösterreich sinnvoll und wünschenswert wäre.**

Aus diesem Grund möchte ich das EBW OÖ und seine Arbeit hier ein wenig genauer vorstellen:

Im Leitbild des EBW OÖ ist verankert, dass die Bildungsarbeit Gemeinschaft vermittelt und ermöglicht, evangelisches Selbstverständnis kennenzulernen. Der Auftrag aus der Reformation, uns gesellschaftlich, kirchlich und persönlich ständig zu erneuern, wird in der Tätigkeit des EBW OÖ umgesetzt. Aber wie passiert dies nun in der täglichen Arbeit? Das EBW OÖ koordiniert und fördert die Zusammenarbeit der örtlichen Bildungswerke in den Pfarrgemeinden untereinander, sowie mit anderen Bildungseinrichtungen, wie z.B. dem katholischen Bildungswerk.

Es unterstützt die Tätigkeiten der Bildungseinrichtungen in den Pfarrgemeinden vor Ort und ist Mitveranstalter der ökumenischen Sommerakademie in

Kremsmünster. Und nicht zuletzt organisiert es überregionale Veranstaltungen, wie z.B. den evangelischen Ball (den wir ja schon einige Male besucht haben), Bildungsreisen, Trauerwanderungen usw. Typische Veranstaltungen, die in unseren Nachbargemeinden unter dem Zeichen des EBW stattfinden, sind z.B. Literatur & Musik, Gemeindeausflüge oder Bildvorträge.

In unserer Pfarrgemeinde erfüllen sehr viele Veranstaltungen den Bildungsanspruch: Glaubenskurse, Deutschunterricht für Flüchtlinge, der Gemeindeausflug nach Sopron oder auch die im Herbst stattfindenden ökumenischen Bibeltage. Wir sind eine sehr rührige Gemeinde in Sachen Bildung – nur sind wir uns dessen vielleicht (noch) nicht so wirklich bewusst!

Ich würde mich freuen, wenn jemand von Euch Interesse an der Mitarbeit im EBW zeigt. Ich denke, es ist eine sinnstiftende und bereichernde Aufgabe – herzliche Einladung! *Anneliese Neubacher*



## BUCHTIPP



### DER HERR DER RINGE - „A TALE THAT GREW IN THE TELLING“

Große kongruente Erzählung (3 Bände) auf dem Hintergrund erfundener Zeitalter, samt detaillierter Geografie und verschiedenen Spezies. Die Hobbits sind eine Art verkleinerte, aber gemütliche Menschen (Österreicher...?). Zwei von ihnen, Bilbo und Frodo, werden zu unfreiwilligen Helden/Antihelden in der großen Auseinandersetzung zwischen Gut und Böse. Lange ruhige Passagen wechseln mit dramatischen Konfrontationen von Personen und Allianzen. Der Spannungsbogen wird nicht nur gehalten; alles läuft auf ein großes Finale zu – bei manchem bleibt einem schier das Herz stehen; anderes ist zum Heulen schön und alles ohne „Moralin“.

In den 70er Jahren entdeckt – seither jedes Jahr wieder gelesen. Wie eine Gymnastik für Phantasie und Gedanken. Englischsprachliches Feuerwerk – auch die deutsche Übersetzung ist gelungen. Faszination: anhaltend – wie eine schöne Bergtour zu verschiedenen Jahreszeiten! Warnung: Wenn man mich zu „Tolkien“ anspricht – dann sollte man etwas Zeit einplanen... *Heinz Lettner*

## Reformations- gottesdienst

Am **31. Oktober** feiern wir Evangelischen aus Attersee, Mondsee, Rosenau, Rutzenmoos, Schwanenstadt, Timelkam und Vöcklabruck wieder gemeinsam. **Der Reformationsgottesdienst findet 2019 in Vöcklabruck statt.** Senior Pfr. Markus Lang ist verantwortlich und wird gemeinsam mit den Pfarrerinnen und Pfarrern der Region den Gottesdienst gestalten. Wir freuen uns auf die Begegnung beim Feiern und bei der anschließenden Agape. *Gabi Neubacher*

## Adventfrühstück, 7. Dezember

Auch heuer laden wir wieder herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein am Beginn des Adventes ein.

Da der 8. Dezember dieses Jahr auf einen Sonntag fällt, findet unser Frühstück **am Samstag, dem 7. Dezember um 8:30 Uhr, und – Achtung Änderung!! – beim Kirchenwirt in St. Georgen statt.**

Wir freuen uns auf musikalische Beiträge,

den Jahresrückblick in Bildern, sowie adventliche Texte und wollen uns so auf die Advents- und Weihnachtszeit einstellen.

Herzliche Einladung an alle dabei zu sein und eine gute gemeinsame Zeit zu verbringen! *Anneliese Neubacher*

## Büchertisch

Ab Anfang Dezember wird in der Hauptstraße 6 wieder der Weihnachtsbüchertisch mit Losungen und verschiedensten Kalendern für 2020 angeboten. Durch das Entgegenkommen unserer Buchhandlung können wir diesen Büchertisch bis zum Neuen Jahr anbieten und freuen uns sehr, wenn er reichlich genutzt wird. Schöne Bild- und Spruchkalender sind ein wertvolles Geschenk für Weihnachten und das Neue Jahr! *Hanna Oberlerchner*

## Missionsnachmittag, 5. Jänner



In der Bibelschule in Lichinga (Mosambik) hat Ende August das 2. Semester begonnen. **Verena Schafroth** ist sehr dankbar für alles, was sich entwickelt, vor allem für die StudentInnen, die mit

großem Eifer bei der Sache sind.

Wir freuen uns, dass Verena anlässlich ihres Heimataufenthaltes wieder das erste Jänner-Wochenende bei uns in Attersee verbringen wird. Sie predigt am Samstag, 4. Jänner um 19.00 Uhr und am Sonntag 5. Jänner um 9.00 Uhr. **Um 16.00 Uhr wird sie im Gemeindezentrum in Attersee mit Bildern aus ihrer Arbeit berichten. Herzliche Einladung!**

*Gabi Neubacher*

## Druckkosten-Erlagschein

Dem Gemeindebrief ist wieder ein Erlagschein beigelegt. Dieses Mal in eigener Sache: für die anfallenden Druckkosten und Portogebühren unseres Gemeindebriefes. Pro Jahr laufen ca. € 4.000,- für Druck und ca. € 1.000,- für Porto auf. Das heißt, der Gemeindebrief ist eigentlich eine sehr kostspielige Sache. Allerdings

wissen wir auch aus zahlreichen Rückmeldungen, wie gern er gelesen und sehr geschätzt wird.

Also: wenn auch ihr zu den Fans gehört, dann freuen wir uns über eine Spende (und über positive, aber auch kritische Rückmeldung)!

*Anneliese Neubacher*

## Chor

Für die Zeit bis Weihnachten lädt Doris Meschnig zum gemeinsamen Singen ein.

**Die Chorproben werden am Sonntag, 20. Oktober um 18.00 Uhr beginnen.**

Wir hoffen sehr, dass sich wieder viele Sangesfreudige zusammenfinden. Jeder kann singen, das Talent muss nur entdeckt werden! Bei Fragen bitte mit Doris Meschnig (0650 2620 452) in Kontakt treten. *Simone Röckl-Gonglach*

# Weihnachten im Schuhkarton



Auch in diesem Herbst gibt es wieder die weltweite Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, an der wir uns als Gemeinde beteiligen. Die gesammelten Pakete gehen nach Ost-Europa, in die Länder Montenegro, Serbien und Moldawien. Folder, mit allen wichtigen Informationen werden wieder in den Kirchen aufgelegt. Dort sind auch bereits tapezierte Schachteln, die zum Befüllen abgeholt werden können.

Wir freuen uns, dass uns auch in diesem Jahr die ehemaligen Geschäftsräume des Ehepaares Ruthensteiner zum Sammeln und für die Endkontrolle zur Verfügung stehen. Ganz herzlichen Dank dafür! Danke auch dem bewährten Verpackungsteam unserer Sammelstelle! Wie eine Schuhschachtel in der richtigen Größe und mit Inhalt gefüllt wird, entnehmen Sie bitte dem Folder, bzw. Prospekt. Wir freuen uns, wenn auch heuer wieder viele, auch Kindergärten und Schulen, wie schon in den vergangenen Jahren, mitmachen.

Hanna Oberlerchner und Susanne Ballestrem sind bei Fragen erreichbar unter 0676-7298057 und 0681-104251159.

## Herbst-/ Winterkleider Flohmarkt

Ab Mitte Oktober wird in der Hauptstraße 6 in Attersee wieder ein Flohmarkt für Mission und Diakonie mit Herbst- und Winterbekleidung angeboten. Diesbezügliche Sachspenden werden gerne entgegengenommen.

Die Kleidersammlung für Osteuropa läuft das ganze Jahr weiter. Für eine Transportspende sind wir dankbar, weil wir damit die nicht geringen Transportkosten mittragen helfen. Richtwert ist 1,- pro Schachtel oder Kleidersack. Die Transporte laufen über die Aktion ORA, Ost-Europa-Mission und manchmal auch über private Kontakte.

Hanna Oberlerchner

MONDSEE

# 3 FRAGEN AN...



*Gerhard Raginat*

### 1 Christ sein heißt für mich...

*...aktiv als Diakon tätig zu sein, um Gott zu dienen.*

*...den Menschen nahe zu sein, um zu helfen und Liebe zu spenden.*

### 2 Gottesdienst bedeutet für mich...

*...in der Gemeinschaft mit Christen Gott zu ehren, zu loben und sich von der Auslegung biblischer Texten in der Predigt ansprechen zu lassen.*

### 3 An meiner Gemeinde Mondsee schätze ich besonders...

*...die freundliche und herzliche Aufnahme als „Neuankömmling“ in der Gemeinde. Angekommen und angenommen da, wo Gott mich hin gesandt hat.*

**Zur Person:** Gerhard Jürgen Raginat, Diakon Mondsee, lebt in Straubing & Unterach, verheiratet, 2 erwachsene Kinder

# Der Schrittzähler

## Eine Geschichte von meiner Tante, Hiob und einem Uhrmacher.



Neulich ist meine Tante gestorben. Sie ist exakt 80 Jahre und 5 Stunden alt geworden. An ihrem Sterbetag fand sich folgender Bibelvers in den Losungen: „Sieht Gott nicht meine Wege und zählt alle meine Schritte?“ (Hiob 31,4)

Das ist schon auffallend: Denn die Schritte, das Gehen Schritt für Schritt, haben meine Tante ihr ganzes Leben mühevoll beschäftigt.

Sie ist mit einem Geburtsfehler auf die Welt gekommen, sie musste schon früh operiert werden. Von Anfang an haben ihre angeborenen Beeinträchtigungen ihr Leben meist negativ beeinflusst.

Die Frage aus der Losung stellt ein Mann namens Hiob, der es von der Bibel sogar bis in unsere Alltagssprache geschafft hat. Die „Hiobsbotschaft“ geht auf seine Geschichte zurück. Es ist eine Geschichte, in der Hiob viel Krankheit und Leid erleben muss, aber trotzdem an Gott festhält und am Schluss sogar ein „Happy End“ erlebt.

Wenn Hiob seine Frage stellt, so ist das für mich nicht eine zweifelnde Frage, sondern eher eine verstärkende Fest-

stellung. So wie ich am Attersee stehe und sage: „Ist das nicht wunderschön hier?“

Das ist keine echte Frage und schon gar kein Zweifel. Das ist Ausdruck meiner Gewissheit.

Man kann den Satz also auch getrost ohne Fragezeichen formulieren:

„Gott sieht meine Wege und zählt alle meine Schritte!“

Wie darf ich mir so einen göttlichen Schrittzähler denn vorstellen? Wie soll das funktionieren? Und vor allem: Wenn er alle meine Schritte zählt und kennt, wieso muss ich dann die unangenehmen und schmerzhaften auch gehen?

Dazu möchte ich von meinem Vater erzählen. Er ist Uhrmacher. Wie ich meine, sogar ein sehr talentierter. Einmal hat er mir erzählt, dass er sogar einen eigenen Schrittzähler gebastelt hat. Umgebaut aus einer Stoppuhr und zwar schon lange bevor der Trend des Joggen und Walken begonnen hat.

Wenn Gott nun alle meine Schritte zählt, dann muss ich gestehen: Mit den Augen des Uhrmachers betrachtet kann ich nicht erklären, wie das funktionieren soll. Aber für mich steckt ein großer Trost in diesem Satz:

„Er sieht meine Wege und zählt meine Schritte.“ Das heißt ja, dass er bei jedem meiner Schritte dabei ist und mich wohlwollend begleitet und behütet. Das glaube ich!

Und ich glaube auch, dass Gott bei den Schritten meiner Tante dabei war. Ist das nicht ein großer Trost, wenn wir sagen können: Ja, bei allen Wegen von ..... [bitte Namen einsetzen], war/ist Gott dabei. Er hat die Wege gesehen. Er hat sie nicht übersehen. Er war/ist bei jedem ihrer/seiner Schritte dabei, weil vor Gott jeder Mensch gleichwertig ist.

So hat er auch meine Tante auf ihren Wegen behütet:

Ihr wurde trotz ihrer Beschwerlichkeiten ein selbständiges Leben möglich. Sie hat eine Arbeit gefunden, die ihr sogar eine Pension ermöglicht hat. Ihr wurden einige sehr großzügige Menschen zur Seite gestellt, die ihr einfach so geholfen haben. Ihre Engel.

Vielleicht ist DAS die Erkenntnis, die ich mitnehmen kann:

Günther, schau nicht nur auf das Leid, sondern suche auch das Glück dazwischen. Du kannst mit Sicherheit Wertvolles entdecken. Im Trost und Vertrauen darauf, dass Gott jeden deiner Schritte mitgeht.

Eine Zeit lang hatte ich selbst einen eigenen Schrittzähler. Seither weiß ich meine durchschnittliche Schrittzahl pro Tag. Es waren nicht nur leichtfüßige Schritte dabei. Aber hochgerechnet kann ich mir nun vorstellen, dass Gott in meinem Leben bereits bei 159 Millionen und 505 Tausend Schritten mitgegangen ist. Das beeindruckt mich! Dafür bin ich dankbar!

Wieviele Schritte bist du schon gegangen? *Günther Matern*

# Entdeckerrunde neu entdecken!

Weil wir in den letzten 2 1/2 Jahren mit dem Angebot einer Bibel-Entdeckerrunde schon gute Erfahrungen gemacht haben, wollen wir diese inspirierenden und lehrreichen Abende einer noch breiteren Gruppe von Menschen in unserer Gemeinde zugänglich machen. Deshalb haben wir bei verschiedenen Gelegenheiten Menschen gefragt und genau hingehört, was das Bibel-Entdecken besonders interessant macht, aber auch was nicht sein soll, oder sogar abschre-

ckend wäre. Begonnen hat diese inhaltliche Auseinandersetzung bereits bei unserer Mitarbeiterfreizeit in Spittal am Pyhrn. Die regelmäßigen Fans der Entdeckerrunde haben wir befragt und zuletzt auch eine Umfrage per E-Mail gestartet. So konnten wir viele wertvolle Rückmeldungen sammeln und verarbeiten.

## Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Bedürfnisse:

Am meisten interessieren sich die Men-

schen in unserer Gemeinde für wertvolle Auslegungen von einzelnen Bibelstellen, die besonders alltagstauglich und leicht verständlich sein sollen. Dabei ist die Gemeinschaft besonders wichtig, also der Austausch und die gegenseitige Inspiration, sowie das große Bedürfnis nach geistlichem Wachstum.

Viele von uns kennen wahrscheinlich das Erlebnis, dass man sich zu Hause voll motiviert einer Bibelstelle widmet und dann doch recht ratlos oder verwirrt davor sitzt und die Fragen immer mehr werden. Dabei wollte man sich doch Rat oder Kraft und Trost für das tägliche Leben holen.

All diese Fragen haben Platz in der Entdeckerrunde, noch mehr als bisher. Ein kompetentes Team bereitet Impulse vor und macht auf verborgene Schätze aufmerksam. Jeder einzelne soll motiviert und bereichert nach Hause gehen und entdecken können, wie biblische Texte für die eigene Situation relevant und lebendig werden können.

## Was mögen die Menschen eigentlich am wenigsten?

Eine einengende, regelmäßige Anwesenheitspflicht. Die Sorge, dass man sich in der Bibel auskennen muss und manchmal sogar Unbehagen vor allzuviel persönlicher Nähe, zum Beispiel bei Gebetsituationen.

**Mit viel Gefühl möchten wir all die unterschiedlichen Bedürfnisse in die Entdeckerrunde einfließen lassen und besonders viel Freude und persönliche Relevanz von Bibeltexten vermitteln und erleben. Herzliche Einladung ab Oktober.** Günther Matern



3

### -Was ist/wäre für dich besonders interessant und wichtig in der Entdeckerrunde?

30 out of 30 people answered this question (with multiple choice)



# Lebendig wie nie zuvor!

## ATTERGAUER ÖKUMENISCHE BIBELTAGE 2019

Vorträge. Impulse. Musik.



„LEBENDIG WIE  
NIE ZUVOR!“

**Mi, 23. Oktober**

**Mi, 30. Oktober**

**Mi, 06. November**

jeweils 19.30 bis 21.15 Uhr,  
Nikolaus Harnoncourt-Saal,  
Landesmusikschule, St. Georgen

**Eintritt frei!**

Herzliche Einladung von: Kath. Pfarrgemeinde St. Georgen |  
Kath. Pfarrgemeinde Attersee | Evang. Pfarrgemeinde Attersee-Mondsee

**Die Bibel hat fast 2000 Jahre lang zu den Menschen gesprochen, Leben verändert und Geschichte gemacht. Herzliche Einladung zu drei inspirierenden Abenden!**

Für alle, die sich interessieren, wie biblische Texte für jeden einzelnen heute relevant und lebendig werden können.

Keine Vorkenntnisse notwendig!

### **Mi, 23. Oktober.**

Der Himmel reißt auf | Markus 1, 1-15

Vortrag: Dr. Franz Kogler

### **Mi, 30. Oktober.**

Du bist der Messias | Markus 8, 27 – 9, 1

Vortrag: Dr. Franz Kogler

### **Mi, 06. November.**

Lebendig wie nie zuvor | Markus 16, 1 – 8

Vortrag: Dr. Gerold Lehner



**Dr. Franz Kogler** leitet seit 1991 das Bibelwerks der Diözese Linz und ist als Assistent für Neues Testament an der Kath. Privatuniversität Linz tätig.



**Dr. Gerold Lehner** leitete viele Jahre das Predigerseminar in Wien, ist Superintendent der evangelischen Kirche in OÖ und ein profunder Bibeltheologe.

Die Vorträge sind umrahmt von einem bunten Programm aus musikalischen Beiträgen, Interviews mit den Bürgermeistern der Region, kreativen Inputs und vielem mehr.

Pfr. Johann Greinegger, Pfr. Josef Schreiner und Pfr.<sup>in</sup> Gabi Neubacher freuen sich auf euer Kommen!

## Fast 30 Jahre...

In unserer schnelllebigen Zeit sind wir an Veränderungen gewöhnt – aber manchmal fallen sie halt schwer...

Es steht eine Veränderung der besonderen Art an: Nach fast 30 Jahren Küsterdienst in unserer Pfarrgemeinde Attersee wird Hildegard Reisenauer ihre Wohnsituation, und damit auch ihr Arbeitsleben, ändern und mit ihrem Mann Sepp in eine barrierefreie Wohnung in St. Georgen ziehen.

30 Jahre, eine wirklich lange Zeit: nicht nur 30 Jahre Küsterdienst, sondern auch 30 Jahre Leben in unserer Pfarrgemeinde, 30 Jahre ‚gute Seele‘, 30 Jahre ein fixer Bestandteil unseres Gemeindelebens...

Wir sagen jetzt schon mal Danke, auch

wenn das zu gegebener Zeit noch einmal ganz explizit und ausführlich stattfinden wird: Danke Hildegard für 30 Jahre Mitarbeit und Engagement in unserer Gemeinde.

Aber nochmal zurück zu den Fakten: Hildegard hat sich bereit erklärt, uns noch solange zu unterstützen, bis wir eine Nachfolgerin/einen Nachfolger gefunden und eingeschult haben. Das ist auch aktuell die Herausforderung für das Presbyterium: Wir arbeiten mit Hochdruck daran, jemanden zu finden, der diese Aufgabe mit Freude und Engagement übernimmt und hoffen auf eine baldige gute Lösung. Bis dahin rechnen wir mit ein wenig Nachsicht, wenn einmal etwas nicht so reibungslos funktionieren sollte.

*Anneliese Neubacher*

## Reden ist silber - Schreiben ist Gold

Wir möchten Sie ermuntern, einen Schreib-Beitrag zu spendieren.

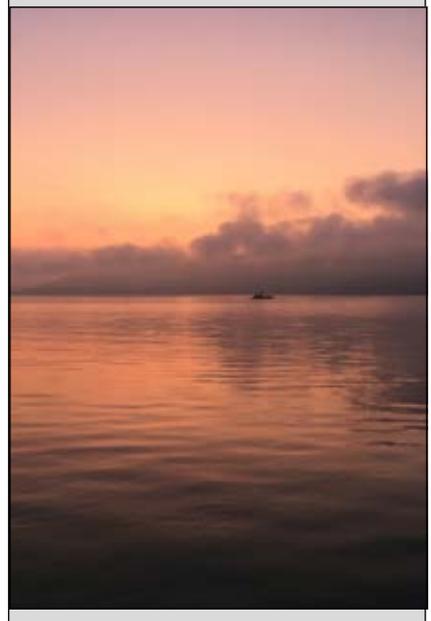
Ob Leserbrief, Buchempfehlung, „Neulich im Gottesdienst“, oder auch ein Artikel mit einem Thema, das Ihnen besonders am Herzen liegt, wir freuen uns über einen Schreib-Beitrag.

Es ist gar nicht so schwer, denn ein ganzes Redaktionsteam steht Ihnen bei. „Schreibe, wie du redest, so schreibst du schön“ hat einst schon Gotthold Ephraim Lessing (1729 – 1781, dt. Schriftsteller) gesagt!

*Simone Röckl-Gonglach*



**Das ökumenische Morgengebet** um 6.00 Uhr früh von Mitte Juli bis Ende August ist für durchschnittlich 14 Personen zu einem Fixpunkt im Sommer geworden. Jeden Mittwoch wurde am öffentlichen Badeplatz in Neustift in Attersee der Tag mit Gebet, Singen und Gott loben begonnen. Im heurigen Sommer ist es nur einmal wegen Regens entfallen! Wir freuen uns über diese gelebte Ökumene mit unserer katholischen Schwesterkirche in Attersee und den guten Besuch. *Katja Jegorow-Matern*



ATTERSEE  
**NEU**  
LICH IM GOTTES  
DIENST

...wurde ein Superheld vorgestellt. Wahrscheinlich vorhersehbar, dass der Superheld in einem Gottesdienst Jesus sein muss. Auch wenn wir von Jesus immer wieder als Retter und Held reden, sind

ich der Schurke, der es verdient hätte, eingesperrt zu werden. Aber Jesus ist ein ganz anderer Superheld. Er kämpft nicht nur für die Guten, sondern will auch mich, als sündhaften Schurken befreien und erretten. Dieser Superheld hat für mich nicht nur sein Leben riskiert, sondern es für mich aufgege-



unsere eigentlichen Vorstellungen von einem Superhelden solche, die in Filmen präsentiert werden. Superkräfte, Stärke und Macht zeichnen diese vor allem aus.

Um diese Eigenschaften bei Jesus zu erkennen, müssen wir unsere Erwartungen jedoch ablegen, um schließlich viel Größeres erfahren zu können. Jesus hatte im Gegensatz zu Filmhelden heilende Hände und Worte.

Im Film gibt es neben dem Superhelden immer einen Schurken, der am Ende besiegt und eingesperrt oder gar getötet wird. Auch da gibt es einen Unterschied, den eigentlich bin

ben und den Tod sogar überwunden. Klingt nach einer unglaublichen Geschichte, am unglaublichsten aber ist, dass sie wahr ist. Auf diesen Superhelden ist Verlass.

*Cornelia Schlick*



**LEBENSWEG**

TAUFEN



DATENSCHUTZ

BEERDIGUNGEN



DATENSCHUTZ

EINTRITTE

DATENSCHUTZ

# Regelmäßige Termine im Überblick

## **Jungschar (8 - 12 Jahre) Attersee**

jeweils freitags, 15.00 - 17.00 Uhr im  
Gemeindezentrum Attersee.

11. Okt. / 25. Okt. / 8. Nov. / 22. Nov. /  
6. Dez. / 20. Dez.

## **Jungschar (8 - 12 Jahre) Mondsee**

jeweils freitags, 15.00 - 17.00 Uhr im  
Gemeindezentrum Mondsee.

18. Okt. / Do, 31. Okt. 16.00 - 18.00  
Uhr / 15. Nov. / 29. Nov. / 13. Dez.

## **Jugendkreis (13 - 18 Jahre)**

**Attersee:** Freitags, ab 18.00 Uhr  
wöchentlich

Bernhard Ebetsberger: 0699-18877423

## **Seniorenrunde**

jeweils mittwochs, 14.00 - 16.00 Uhr  
im Gemeindezentrum Attersee.

16. Okt. / 13. Nov. / 11. Dez.

Heidi Lettner: 07667 - 21 972

## **Krankenhausseelsorge**

**evang. Gottesdienst im KH Vöckla-  
bruck**, jeden 1. Dienstag im Monat,  
19.15 Uhr.

**evang. Gottesdienst im KH Bad  
Ischl**, jeden 1. Mittwoch im Monat,  
18.45 Uhr.

## **Gebetsfrühstück**

jeden 1. Mittwoch im Monat, 7.00 bis  
8.00 Uhr im GZ Attersee // außer in  
den Ferien

## **Entdeckerrunde Attersee**

immer am 2. und 4. Mittwoch im  
Monat (außer Ferien).

9. Okt. / 13. Nov. / 27. Nov. / 11. Dez.

19.30 - 21.15 Uhr im Gemeinde-  
zentrum Attersee,

Gabi Neubacher: 0699 - 18877426

## **Entdeckerrunde Mondsee**

immer am 1. und 3. Mittwoch im  
Monat (außer Ferien).

20. Nov. / 4. Dez. / 18. Dez.

19.30 - 21.15 Uhr im Gemeinde-  
zentrum Mondsee,

Gabi Neubacher: 0699 - 18877426

## Kontakt

### **Gemeindezentrum**

Schustergasse 1,  
4864 Attersee am Attersee

### **ATTERSEE:**

#### **Bürozeiten**

der Pfarrsekretärin Angelika Pachinger:

Dienstag, 14.00 - 18.30 Uhr

Donnerstag, 14.00 - 18.30 Uhr

Tel.: 0699 - 18877427

e-Mail: office@evang-attersee.at

### **Sprechstunden der Pfarrerin:**

Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr bzw. jederzeit  
nach telefonischer Vereinbarung,

Tel.: 0699 - 18877426.

gabi.neubacher@evang-attersee.at

#### **Pfarrgemeinde-Kuratorin:** Anneliese

Neubacher, 0664 - 8119597

#### **Jugendbetreuer:** Bernhard

Ebetsberger, 0699 - 18877423

#### **Kirchenbeitrag Attersee:** Anneliese

Neubacher, 0664 - 8119597

#### **Bankverbindung Attersee:**

AT11 4480 0302 0203 0000

Kirchenbeitrag:

AT81 4480 0302 0203 0001

### **MONDSEE**

#### **Kirchenbeitrag Mondsee:** Angelika

Pachinger, 0699 - 18877427

#### **Bankverbindung Mondsee:**

AT89 2040 4041 0116 1074

Kirchenbeitrag:

AT14 2040 4041 0116 1066

Homepage: [www.evangelium-attersee.at](http://www.evangelium-attersee.at)

#### **Facebook:**

Evangelium Pfarrgemeinde A.B. Attersee

#### **Ökumenische Telefonseelsorge:**

Notrufnummer 142

# Gottesdienste Attersee

9.00 Uhr, Evangelische Kirche Attersee, Schustergasse 1



**KINDER-GOTTESDIENSTE** // parallel zum GD im Gemein-  
dezentrum, jeweils um 9 Uhr – außer in den Ferien.

# Mondsee

9.30 Uhr, Evangelische Kirche, Herzog-Odilo-Straße 74

Alle Gottesdienste mit Abendmahl

WIR LADEN JEDEN SONNTAG NACH DEM GOTTESDIENST  
SEHR HERZLICH ZUM KIRCHENKAFFEE EIN.

<b>SO, 06. OKT.</b> ERNTE-DANK	<b>ERNTE-DANKGOTTESDIENST</b> Gabi Neubacher // Abendmahl	Siegfried Oberlerchner // Kindergottesdienst, Kirchenkaffee
<b>SO, 13. OKT.</b> <b>KOMM</b>	<b>KOMM-THEMEN-GOTTESDIENST</b> <b>9.30 UHR</b> <b>Serie: Unverzichtbar   Essenz Jesus</b> Predigt: Fritz Neubacher	Gerhard Raginat
<b>SO, 20. OKT.</b>	Richard Gonglach	<b>FAMILIENGOTTESDIENST</b> Gabi Neubacher // Kirchenkaffee
<b>SO, 27. OKT.</b>	Katja Jegorow-Matern // Abendmahl	Erwin Zelder
<b>DO, 31. OKT.</b> REFORMATIONS-GD	<b>19.00 UHR: Vöcklabruck</b> // Abendmahl	---
<b>FR, 01. NOV.</b>	Gabi Neubacher	---
<b>SA, 02. NOV.</b>	<b>19.00 UHR: Gottesdienst am Abend</b>	---
<b>SO, 03. NOV.</b>	Fritz Neubacher <b>10.30 UHR: KLEINE KIRCHE</b>	Gabi Neubacher // Kindergottesdienst, Kirchenkaffee
<b>SO, 10. NOV.</b> <b>KOMM</b>	<b>KOMM-THEMEN-GOTTESDIENST</b> <b>9.30 UHR</b> <b>Serie: Unverzichtbar   Essenz Bibel</b> Predigt: Jutta Henner	Joachim Schulte
<b>SO, 17. NOV.</b>	<b>FAMILIENGOTTESDIENST</b> Gabi Neubacher, Bernhard Ebetsberger	<b>FAMILIENGOTTESDIENST</b> Vera Wimmer // Kirchenkaffee
<b>SO, 24. NOV.</b>	Erich Hamader // Abendmahl	Gerhard Raginat
<b>SO, 01. DEZ.</b> 1. ADVENT	Gabi Neubacher <b>10.30 UHR: KLEINE KIRCHE</b> <b>19.00 UHR: JUGENDGOTTESDIENST</b> , Bernhard Ebetsberger	Fritz Neubacher // Kindergottesdienst, Kirchenkaffee
<b>SO, 08. DEZ.</b> 2. ADVENT <b>KOMM</b>	<b>KOMM-THEMEN-GOTTESDIENST</b> <b>9.30 UHR</b> <b>Serie: Unverzichtbar   Essenz Liebe</b> Predigt: Franciska Kutsam	Gerhard Raginat
<b>SO, 15. DEZ.</b> 3. ADVENT	Fritz Neubacher	<b>FAMILIENGOTTESDIENST</b> Gabi Neubacher // Kirchenkaffee
<b>SO, 22. DEZ.</b> 4. ADVENT	Katja Jegorow-Matern	Richard Gonglach
<b>DI, 24. DEZ.</b> HEILIG ABEND	<b>15.00 UHR: Weihnachtsgottesdienst + Kindermusical</b> , Gabi Neubacher <b>22.30 UHR: Christmette</b> // Bernhard Ebetsberger	<b>15.30 UHR: Weihnachtsgottesdienst</b> , Gerhard Raginat
<b>MI, 25. DEZ.</b> CHRISTTAG	Gabi Neubacher // Abendmahl	Fritz Neubacher
<b>DO, 26. DEZ.</b>	Fritz Neubacher	---
<b>SO, 29. DEZ.</b>	Christa Bukovics	Erwin Zelder
<b>DI, 31. DEZ.</b>	<b>15.00 UHR: Gabi Neubacher</b> // Abendmahl	<b>17.00 UHR: Gabi Neubacher</b>
<b>MI, 01. JÄN.</b>	<b>9.00 UHR: Siegfried Oberlerchner</b>	---
<b>SA, 04. JÄN.</b>	<b>19.00 UHR: Gottesdienst am Abend</b> // Verena Schafroth	---
<b>SO, 05. JÄN.</b>	Gabi Neubacher + Verena Schafroth <b>10.30 UHR: KLEINE KIRCHE</b>	Gerhard Raginat
<b>MO, 06. JÄN.</b> EPIPHANIAS	Siegfried Oberlerchner	---
<b>SO, 12. JÄN.</b> <b>KOMM</b>	<b>KOMM-THEMEN-GOTTESDIENST</b> <b>9.30 UHR</b> <b>Serie: Unverzichtbar   Essenz Vertrauen</b> Predigt: Gabi Neubacher	noch nicht festgesetzt

## KONTAKT

Redaktionsteam: [gemeindebrief@creativbuero.at](mailto:gemeindebrief@creativbuero.at)  
Fotonachweis: Christian Meschnig, diverse Privat

Herausgeber und Verleger:

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Attersee, 4864 Attersee, Schustergasse 1

Telefon: 0699 - 18877427 · P.b. – 020320535 – Verlagspostamt St.Georgen i.A.

Kontonummer: Volksbank Attersee

IBAN: AT11 4480 0302 0203 0000



Evangelische  
Pfarrgemeinde A.B.  
**ATTERSEE**